

Verein Programm Klasse2000 e. V.

Bericht über das Geschäftsjahr 2009/2010



Herzlich Willkommen im KLARO-Labor

Inhalt

Klasse2000 im Geschäftsjahr 2009/2010	S. 3
Klasse2000 in Zahlen	S. 3
Weiterentwicklung des Unterrichtskonzepts	S. 4
Evaluation	S. 5
Vereinsrechtliche und steuerrechtliche Verhältnisse	S. 7
Erläuterung der angewandten Ansatz- und Bewertungsmethoden	S. 9
Erläuterung des Inhalts der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	S. 9
Bilanz	S. 10
Gewinn- und Verlustrechnung	S. 13
Mittelherkunft- und -verwendungsrechnung	S. 13
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	S. 14
Veröffentlichungen im Geschäftsjahr 2009/2010	S. 15
Ausblick auf das Geschäftsjahr 2010/2011	S. 15

Verein Programm Klasse2000 e. V.
Feldgasse 37, 90489 Nürnberg
Tel. 09 11/ 89 12 10, Fax: 09 11/ 89 121 30
E-Mail: info@klasse2000.de, www.klasse2000.de

Klasse2000 im Geschäftsjahr 2009/2010

Klasse2000 wächst weiter und wird bei den Schulen immer beliebter. Über 15.400 Klassen haben mitgemacht – mehr als je zuvor. Die aktuelle Schulleiterbefragung zeigt, dass das Programm gute Noten erhält. Fast 95 Prozent der beteiligten Schulleitungen würden es weiterempfehlen und 30 % streben eine Zertifizierung als Klasse2000-Schule an.

Aber auch die Wirkung des Programms lässt sich nachweisen, wie die aktuelle Studie des IFT-Nord zeigt (siehe S. 6-7). Auch noch über ein Jahr nach Ende von Klasse2000 haben Klasse2000-Kinder bedeutend seltener geraucht und Alkohol getrunken als Kinder der Vergleichsgruppe. Nur wenige Präventionsprogramme können eine solche nachhaltige Wirkung nachweisen.

Auch inhaltlich bleibt Klasse2000 nicht stehen. Speziell für Förderschulen wurden differenzierte Unterrichtsmaterialien entwickelt, die den Einsatz von Klasse2000 in Klassen mit sehr unterschiedlichem Leistungsniveau erleichtern, z. B. auch bei jahrgangsgemischten Klassen. Als CD-Rom stehen die Arbeitsblätter nun allen Lehrkräften zur Verfügung.

Besonders stolz sind wir auf die Kinderseite im Internet. Unter www.klaro-labor.de können Kinder und Eltern sich spielerisch und individuell mit den Themen von Klasse2000 auseinandersetzen.

Möglich machen diese positiven Entwicklungen die vielen Menschen, die sich für Klasse2000 und die Gesundheit von Kindern einsetzen, als Paten, Eltern oder Lehrer. Herzlichen Dank dafür!

Klasse2000 in Zahlen

Im Schuljahr 2009/2010 arbeiteten 3.152 Schulen aus allen Bundesländern mit 15.428 Klassen und 359.453 Kindern mit dem Programm Klasse2000 (siehe Abb. 1).

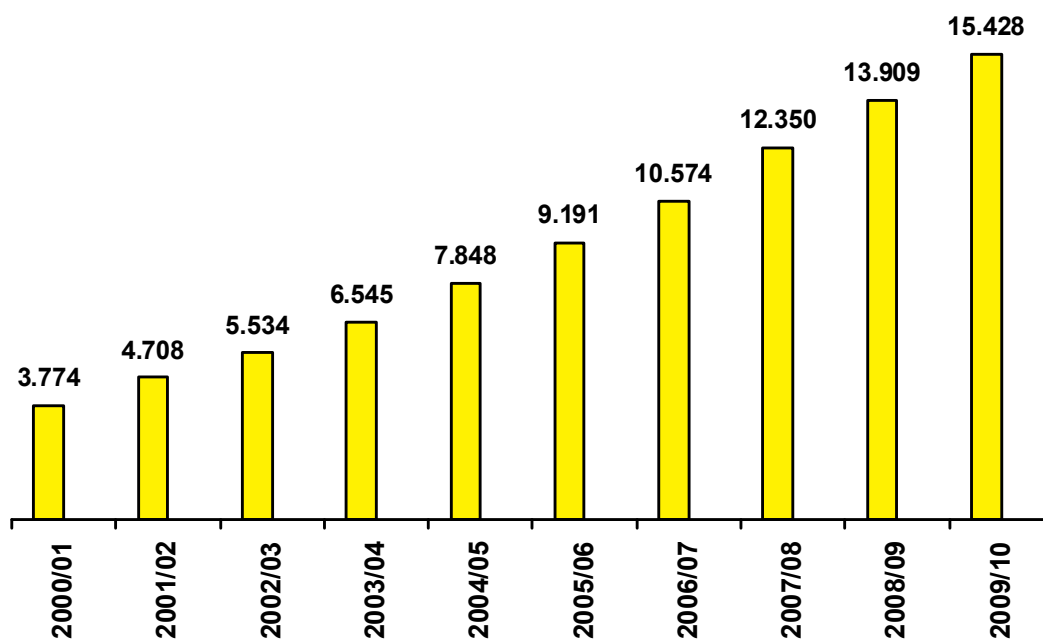
Abb. 1: Klasse2000 im Schuljahr 2009/2010

	Schulen	Klassen	Schüler
Baden-Württemberg	657	2.965	68.739
Bayern	443	2.358	55.632
Berlin	67	422	10.113
Brandenburg	31	100	2.343
Bremen	8	34	798
Hamburg	31	178	4.303
Hessen	203	1.181	26.367
Mecklenburg-Vorp.	14	53	1.203
Niedersachsen	493	2.441	54.189
Nordrhein-Westfalen	634	3.169	78.219
Rheinland-Pfalz	194	830	19.077
Saarland	74	330	7.502
Sachsen	71	229	4.969
Sachsen-Anhalt	9	28	572
Schleswig-Holstein	174	924	21.505
Thüringen	49	186	3.922
Insgesamt	3.152	15.428	359.453

Zusammen mit den Klassenlehrern führten 1.361 Klasse2000-Gesundheitsförderer die Unterrichtsstunden durch. 7.662 Paten und Spender – Lions Clubs, Firmen, Eltern und viele andere – ermöglichten mit ihren Spenden den Schulklassen die Teilnahme am Programm. Seit der Einführung von Klasse2000 im Jahr 1991 wurden damit über 725.000 Kinder erreicht.

Im Vergleich zum Schuljahr 2008/09 stieg die Zahl der teilnehmenden Klassen um 1.519. Das entspricht einem Zuwachs von 10,9, % (siehe Abb. 2).

Abb. 2: Entwicklung der teilnehmenden Klassen seit dem Schuljahr 2000/01



Weiterentwicklung des Unterrichtskonzepts

www.klaro-labor.de

Seit September 2010 ist die Kinder-Homepage von Klasse2000 online!

Unter www.klaro-labor.de können Kinder der 4. Klassen die Inhalte von Klasse2000 spielerisch vertiefen und ihr eigenes Gesundheitsprojekt gestalten: Im Schlaflabor helfen sie KLARO beim Einschlafen, im KLARO-Quiz testen sie alleine oder zu zweit ihr Gesundheitswissen und in der Bibliothek finden sie Entspannungstipps und -geschichten, Kochrezepte und Anregungen für Spiele mit Freunden. In einem passwort-geschützten Forschertagebuch können sie geheime Eintragungen machen und ihre Forschungsergebnisse niederschreiben.

Im Labor von Prof. Bö – inspiriert durch den Klasse2000-Erfinder Univ.-Doz. Dr. med. Bölskei – können sich die Kinder außerdem selbst testen: Ernährungs-, Stress-, Selbstbewusstseins- und Freundschaftstest gehen auf Themen ein, mit denen sich Kinder in diesem Alter beschäftigen. Individuelle Tipps helfen den Kindern, im Selbstmanagement gesundheitsförderliche Verhaltensweisen aufzubauen und zu festigen. Klasse2000 setzt damit auf ein zeitgemäßes Medium, das nicht nur die Kinder zu Hause anspricht, sondern auch im Unterricht genutzt werden kann.

KLAROs Sport-Spaß

In der Zusammenarbeit mit KISA (Kinder Sport Akademie) entstand für die 3. Klassen ein Leporello mit herausfordernden Kräftigungsübungen, die Kinder zu Hause ohne besondere Geräte ausführen können. Die sportlichen Übungen regen nicht nur die Kinder zu mehr Bewegung an, sondern auch Eltern und Geschwister: Wer kann länger als „Brett“ ein Buch vorlesen oder wer schafft es öfter, sich im Handstand an die Wand gelehnt mit einer Hand auf die Oberschenkel zu klopfen?

Damit kein Kind entmutigt aufhört, gibt es die Übungen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden – so kann sich jedes Kind steigern und sein persönliches Erfolgserlebnis im Leporello eintragen.

In der Klasse werden die Übungsergebnisse aller Kinder zusammengezählt und als gemeinsames Klassenergebnis aufgeschrieben. Damit auch hier ein Trainingserfolg sichtbar wird, soll diese Messung immer wieder zu verschiedenen Zeitpunkten stattfinden.

Nehmen mehrere Parallelklassen einer Schule am Programm Klasse2000 teil, können diese in einem olympischen Wettstreit mit ihren Klassenergebnissen gegeneinander antreten.

Evaluation

Das Programm Klasse2000 wird regelmäßig intern evaluiert. Es handelt sich dabei überwiegend um Prozessevaluationen: Lehrer, Eltern, Kinder, Gesundheitsförderer oder Paten werden zur ihrer Zufriedenheit mit Klasse2000, zur Praktikabilität und zur Akzeptanz des Programms befragt.

Im Jahr 2009/10 wurden folgende Studien durchgeführt:

1. **Bundesweite Befragung der Lehrer der 4. Klassen**
2. **Fortsetzung der Langzeitstudie in Sigmaringen: Begleitstudie „Projekt 1000-Klassen“**
3. **Förderschulprojekt Baden-Württemberg: Befragung von Lehrern und Gesundheitsförderern zu Akzeptanz und Praktikabilität des Konzepts (2. Jahrgangsstufe)**

Folgende Erhebung wurden ausgewertet:

Befragung der Schulleiter (Schuljahr 2008/09)

Im Schuljahr 2008/09 wurden bundesweit die Schulleiter aller beteiligten Schulen zu Akzeptanz und Durchführung des Programms befragt. Die Antworten zeigen eine sehr hohe Zufriedenheit der Schulleiter mit dem Programm Klasse2000. Besonders positiv wurde die Zusammenarbeit mit den Gesundheitsförderern angesehen.

Externe Evaluation 2009/10

Klasse2000: Nachbefragung zur Evaluation des Unterrichtsprogramms in Hessen

In einer vierjährigen Studie von 2004 bis 2008 untersuchte das Kieler Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung (IFT-Nord gGmbH) die Auswirkungen einer Teilnahme an Klasse2000. Die Studie gab Hinweise auf die Wirksamkeit des Programms, insbesondere hinsichtlich des Substanzkonsums. Um Effekte des Programms auch über die Grundschulzeit hinaus festzustellen, befragte das IFT Nord dieselbe Stichprobe hessischer Schüler 16 Monaten nach Ende des Programms erneut.

Methode der Nachbefragung

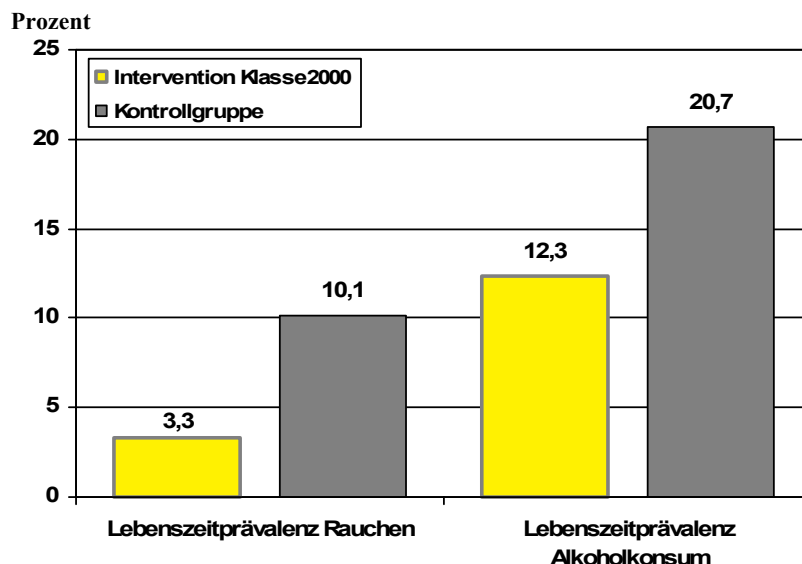
Befragt wurden alle Schüler der Basisstudie, von denen Adresse und Einverständniserklärung der Eltern vorlagen. Von den 958 angeschriebenen Schülern konnten 501 zurückgesandte Fragebögen den Grundschuldaten zugeordnet und ausgewertet werden (272 aus der Interventions- und 229 aus der Kontrollgruppe). Erfasst wurden unter anderem die subjektive Wichtigkeit der Gesundheit, gesundheitsbezogene Selbstwirksamkeitserwartungen, Ernährungsverhalten, der Konsum von Zigaretten und Alkohol sowie Lebenskompetenzen, wie z.B. der Umgang mit Stress und negativen Emotionen.

Ergebnisse der Nachbefragung

Die Interventions- und Kontrollgruppe konnten hinsichtlich der besuchten Schulform, des sozialen Status sowie der Verteilung von Alter und Geschlecht als vergleichbar angesehen werden. Bezüglich der Zielvariablen ergab sich folgendes Bild:

- Schülerinnen und Schüler der Interventionsgruppe sahen nach wie vor mehr Möglichkeiten, selbst etwas für ihre Gesundheit zu tun. Dieser Unterschied zwischen Interventions- und Kontrollgruppe war seit der Grundschule bestehen geblieben.
- Als eine konkrete Möglichkeit, gesund zu bleiben, nannten mehr Kinder der Interventionsgruppe den Bereich der Ernährung.
- Im Vergleich zur Kontrollgruppe hatte ein geringerer Prozentsatz der Kinder in der Interventionsgruppe schon einmal geraucht oder Alkohol getrunken (s. Abbildung 3).

Abb. 3: Hast du schon einmal geraucht/ Alkohol getrunken?



^{1,2}kontrolliert nach Alter, Geschlecht, sozioökonomischem Status, Schultyp

- Ebenso war der Anteil an Kindern, die in dem Zeitraum zwischen der letzten Befragung Ende der 4. Klasse und der Nachbefragung Anfang der 6. Klasse mit dem Substanzkonsum begonnen hatten, in der Interventionsgruppe bedeutsam geringer als in der Kontrollgruppe.
- Schülerinnen und Schüler der Interventionsgruppe waren gegenüber Zigarettenangeboten von Freunden und Freundinnen weniger empfänglich.
- Schließlich schienen die Kinder in der Interventionsgruppe im Vergleich zu denen der Kontrollgruppe in einem geringeren Ausmaß dem Rauchen im Freundeskreis ausgesetzt zu sein: Laut ihren Angaben war das Rauchen und Trinken von Alkohol unter ihren Freundinnen und Freunden seltener verbreitet.
- Programmeffekte auf die Lebenskompetenzen konnten nicht belegt werden.

Schlussfolgerungen aus der Nachbefragung

Insgesamt können die Ergebnisse der Nachbefragung zu Klasse2000 v. a. bezogen auf den Substanzkonsum als sehr vielversprechend betrachtet werden. Sie geben Hinweise darauf, dass Programme zur Gesundheitsförderung in der Grundschule mittelfristige Effekte u. a. hinsichtlich des Einstiegs in den Substanzkonsum erzielen können.

Weitere Informationen: www.ift-nord.de

Vereinsrechtliche und steuerliche Verhältnisse

Vereinsrechtliche Verhältnisse:

Der Verein Programm Klasse2000 e.V. hat seinen **Sitz** in Nürnberg und ist im **Vereinsregister** Nürnberg unter VR 3653 eingetragen. Das **Geschäftsjahr** läuft vom 1.7. eines Jahres bis 30.6. des Folgejahres.

Zweck des Vereins ist laut der Satzung die Gesundheitsförderung und Prävention, insbesondere die Gewalt- und Suchtprävention bei Kindern und Jugendlichen, außerdem die Förderung der Erziehung, die Volks- und Berufsausbildung sowie die Information und Aufklärung von Kindern, Jugendlichen, deren Erziehungsberechtigten und Lehrern sowie der Öffentlichkeit.

Der Satzungszweck wird insbesondere durch die Umsetzung des Programms „Klasse2000“ verwirklicht. Es handelt sich dabei um ein Programm zur Gesundheitsförderung, zur Prävention und zur Persönlichkeitsbildung für Kinder und Jugendliche. Das Programm richtet sich gleichermaßen an Schüler, Eltern und Lehrer. Das Gesamtkonzept ist u. a. durch die Herstellung und den Einsatz Programm begleitender Unterlagen in Ergänzung und Vertiefung des staatlichen Schulunterrichts umzusetzen. Die Durchführung von Evaluationen sowie die Publikationen der Ergebnisse und Erfahrungen sind wesentliche Bestandteile des Satzungszwecks. Der Satzungszweck kann auch durch die Abhaltung und Förderung von Seminaren und Jugendlagern realisiert werden.

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand und die Geschäftsführung.

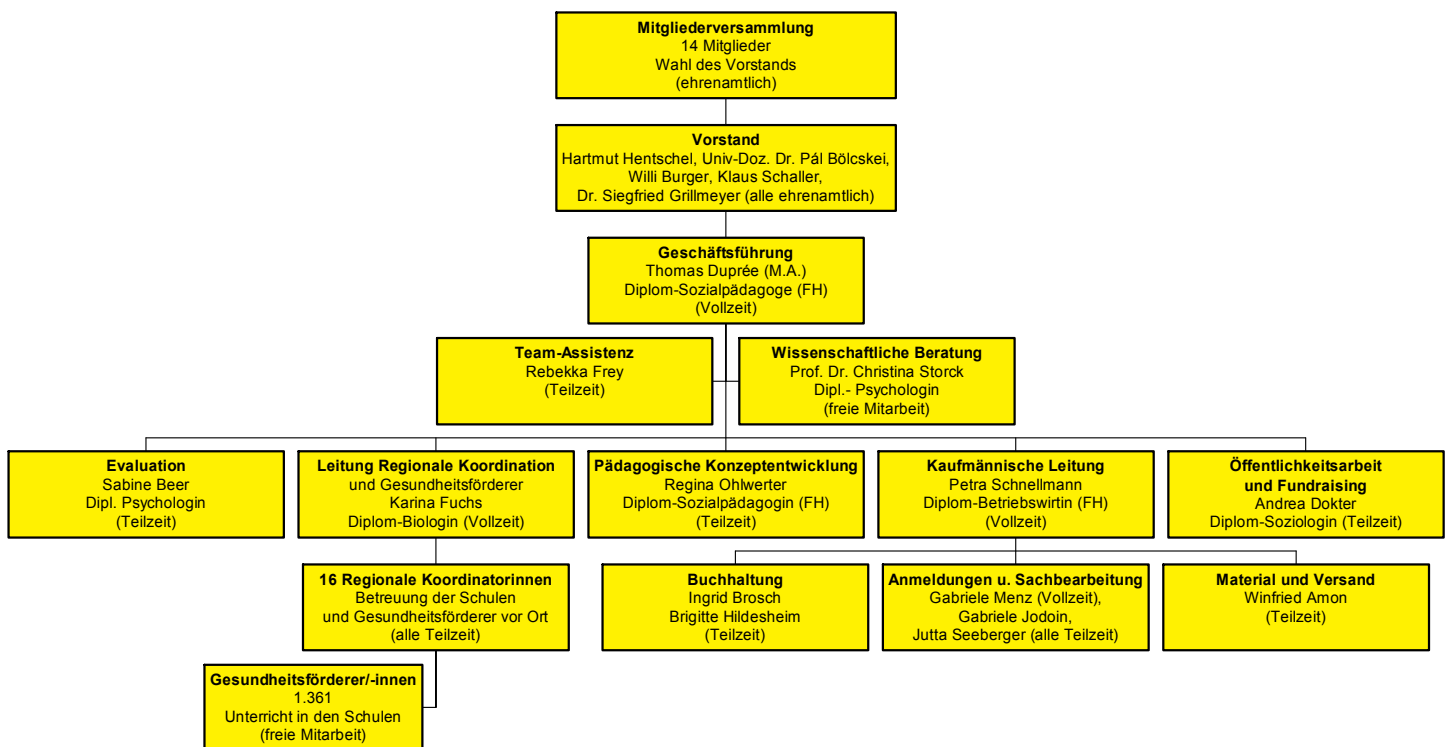
Der **Vorstand des Vereins** bestand zum 30.6.2010 aus den Herren:

- Hartmut C. Hentschel, Vorsitzender
- Univ.-Doz. Dr. med. Pál Bölcskei, Stellvertreter des Vorsitzenden
- Klaus Schaller, Schatzmeister
- Dr. Siegfried Grillmeyer, Schriftführer
- Willi Burger, Beauftragter des Governorrates der Lions Clubs in Deutschland.

Der Verein wird von zwei Mitgliedern des Vorstandes vertreten. Geschäftsführer des Vereins ist Herr Thomas Duprée.

In der **Mitgliederversammlung** am 8.12.2010 wurde der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009/2010 genehmigt und dem Vorstand und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

Abb. 4: Organigramm Verein Programm Klasse 2000 e. V. Stand 30.06.2010



Steuerrechtliche Verhältnisse:

Der Verein ist nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil er ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen (= steuerbegünstigten) Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient. Die Freistellungsbescheinigung des Finanzamtes vom 27.04.2010 liegt vor.

Erläuterung der angewandten Ansatz- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss des Vereins ist unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und in entsprechender Anwendung der Vorschriften der §§ 242 ff. HGB für alle Kaufleute, unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) aufgestellt worden. Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (Software) wurden, soweit sie gegen Entgelt erworben wurden, zu Anschaffungskosten aktiviert. Die Abschreibung erfolgte linear unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 5 Jahren.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Die Rückstellungen sind in Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt und tragen den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt und sämtlich innerhalb eines Jahres fällig.

Erläuterung des Inhalts der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erhöhung der liquiden Mittel resultiert im Wesentlichen aus dem erwirtschafteten Jahresergebnis. Das Eigenkapital hat sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

	Anfangs- Kapital T€	Rücklagen T€	Ergebnis- vortrag T€
Stand 1.7.2009	117	1.178	89
Jahresergebnis			153
Entnahmen			
Einstellungen		+ 140	- 140
Stand 30.6.2010	117	1.318	102

**Verein Programm Klasse 2000 e.V.
Feldgasse 37, 90489 Nürnberg**

Bilanz zum 30. Juni 2010

AKTIVA

	<u>Stand am 30.06.2010 EUR</u>	<u>Stand am 30.06.2009 EUR</u>
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>94.366,00</u>	<u>109.681,00</u>
II. Sachanlagen andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	<u>67.181,99</u>	<u>78.814,00</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>10.993,29</u>	<u>0,00</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sonstige Vermögensgegenstände	<u>10.774,26</u>	<u>11.894,90</u>
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>2.648.974,11</u>	<u>2.383.788,37</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>360,57</u>	<u>360,57</u>
	<u><u>2.832.650,22</u></u>	<u><u>2.584.538,84</u></u>

PASSIVA

	Stand am 30.06.2010 EUR	Stand am 30.06.2009 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Anfangskapital	117.072,14	117.072,14
II. Rücklagen	1.317.600,00	1.177.600,00
III. Ergebnisvortrag	102.596,51	89.354,64
	<u>1.537.268,65</u>	<u>1.384.026,78</u>
B. Sonderposten für noch nicht verbrauchte Spendenmittel	<u>528.285,51</u>	<u>362.664,66</u>
C. RÜCKSTELLUNGEN sonstige Rückstellungen	<u>179.899,00</u>	<u>325.864,26</u>
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	563.287,88	488.103,12
2. sonstige Verbindlichkeiten	23.909,18	23.880,02
	<u>587.197,06</u>	<u>511.983,14</u>
	<u>2.832.650,22</u>	<u>2.584.538,84</u>

Die Freie Rücklage (§ 58 Nr. 7a AO) wurde von T€ 675 auf T€ 815 erhöht. Die Betriebsmittelrücklage (§ 58 Nr. 6 AO) für periodisch wiederkehrende Ausgaben bleibt unverändert.

Gemäß der Stellungnahme des IDW RS HFA 21 90 „Besonderheiten der Rechnungslegung Spendensammelnder Organisationen“ wurden im Berichtsjahr vereinnahmte Spenden, die aber zukünftige Schuljahre betreffen, in den „Sonderposten für noch nicht verbrauchte Spendenmittel“ eingestellt.

Die sonstigen Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich niedriger. Wesentlicher Grund dafür ist die Rückstellung für Gesundheitsförderer. Diese betrifft ausstehende Abrechnungen der Gesundheitsförderer für abgelaufene Schuljahre. Diese ist von € 237.026,26 (2008/09) auf € 108.000,00 (2009/10) gesunken. Das resultiert daraus, dass die für Schuljahre vor 2009/10 gebildete Rückstellung aufgelöst wurde, da Abrechnungen in der Höhe nicht mehr erwartet werden. Die Erhöhung der Rückstellungen für rückständigen Urlaub und Überstunden von € 40.898,00 (2008/09) auf € 42.229,00 (2009/10) ist vor allem auf die Erhöhung der Mitarbeiterzahl um 2 zurückzuführen. Die Rückstellung für Rechtsanwaltskosten betreffen Kosten aus Rechtsstreitigkeiten in Zusammenhang mit der Marke „Klaro“ und sind von € 21.900,00 (2008/09) auf € 3.510,00 (2009/10) gesunken.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist auf vermehrte Abrechnungen der Gesundheitsförderer bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses zurückzuführen.

Der Patenschaftsbetrag betrug € 220. Die Erhöhung der Einnahmen um € 49.243,85 resultiert insbesondere aus dem Anstieg der an dem Programm teilnehmenden Schulklassen von 13.909 auf 15.428. Aufgrund der Erhöhung der Honorare der Gesundheitsförderer von € 25,60 (bis 2008/09) auf € 27,00 (ab 2009/10) je Stunde sowie der Einführung einer zusätzlichen Stunde in der 4. Jahrgangsstufe sind die Kosten für Unterrichtsmaterial und Honorare gestiegen.

Die Personalkosten haben sich im Berichtsjahr aufgrund von Neueinstellungen und Stundenerhöhungen der regionalen Koordinatorinnen erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind durch die Ausweitung der Vereinstätigkeit angestiegen. Im Rahmen der Vermögensverwaltung sind dem Verein Zinserträge in Höhe von € 41.154,67 zugeflossen.

Zukünftige Entwicklung

Ziel des Vereins ist es, zu einem ausgeglichenen Ergebnis zu kommen. Die schwer vorherzusagende Zahl der teilnehmenden Klassen und somit der zur Verfügung stehenden Patenschaftsgelder führt allerdings schnell zu Abweichungen zwischen Finanzplan und –ergebnis. Die unerwartet hohe Anzahl von neu angemeldeten Klassen hat zu dem Gewinn in 2009/10 geführt. Er wurde zur langfristigen Sicherung der Vereinstätigkeit in die Rücklagen eingestellt.

Für das Jahr 2010/11 wird mit einem negativen Ergebnis gerechnet. Der geplante Verlust wird aus den Rücklagen ausgeglichen. Der Patenschaftsbetrag kann deshalb stabil bleiben.

Verein Programm Klasse 2000 e.V.
Feldgasse 37, 90489 Nürnberg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Juli 2009 bis 30. Juni 2010

	in 2009/2010		in 2008/2009
	EUR	EUR	EUR
1. Spendeneinnahmen	3.300.735,32		3.251.491,47
2. sonstige betriebliche Erträge	1.310,42		0,00
		3.302.045,74	3.251.491,47
3. Aufwendungen Unterrichtsmaterial und Gesundheitsförderer			
a) Unterrichtsmaterial	504.352,00		525.763,90
b) Gesundheitsförderer	1.187.432,24		1.118.975,58
		1.691.784,24	1.644.739,48
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	831.214,07		768.609,63
b) Soziale Abgaben	172.705,65		159.570,49
		1.003.919,72	928.180,12
5. Abschreibungen auf Immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		77.043,95	40.990,71
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		417.210,63	372.894,54
7. Zinsen und ähnliche Erträge		41.154,67	74.810,19
8. Jahresergebnis		153.241,87	339.496,81
9. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr		89.354,64	77.457,83
10. Entnahmen aus den Rücklagen		0,00	0,00
11. Einstellungen in die Rücklagen		140.000,00	327.600,00
12. Ergebnisvortrag		102.596,51	89.354,64

Cash-Flow und Kapitalflussrechnung

	2009/2010	2008/2009
	TEUR	TEUR
1. +/- Jahresergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaften) vor außerordentlichen Posten	154	340
2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	77	41
3. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-146	39
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	0	0
5. -/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
6. -/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-10	-2
7. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	240	133
8. = Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	315	551
9. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/ immateriellen Anlagevermögens	0	0
10. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/immaterielle Anlagevermögen	-50	-153
11. = Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-50	-153
12. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe aus Zf. 8, 11)	265	398
13. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.384	1.986
14. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.649	2.384

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An den Verein Programm Klasse 2000 e.V.

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung – unter Einbeziehung der Buchführung des Vereins Programm Klasse 2000 e.V., für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2009 bis 30. Juni 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Bestimmungen der Vereinssatzung) liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu **keinen Einwendungen** geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Vereinssatzung.

Nürnberg, den 21. Oktober 2010

Schaffer WP Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Sabine Erhardt
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

Veröffentlichungen im Geschäftsjahr 2009/2010

Publikationen

- Beer, S. (2010). Bundesweite Befragung der Schulleitungen teilnehmender Schulen im Schuljahr 2008/09. Verein Programm Klasse2000 e.V., Nürnberg.
http://klasse2000.de/downloads/bericht_schulleiter-befragung_-06-10.pdf
- Dokter, A. (2009). Gesund und fit in der Grundschule. Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtvorbeugung mit dem Unterrichtsprogramm Klasse2000. Pädagogische Beiträge. Unterricht und Schulleben in Rheinland-Pfalz 2009/02, S. 17-21
- Maruska, K., Isensee, B., Hanewinkel, R. (2010). Das Unterrichtsprogramm Klasse2000: Welche Effekte gibt es über die Grundschulzeit hinaus? Abschlussbericht. Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung, IFT-Nord Kiel.
- Maruska, M., Isensee, B., Hanewinkel, R. (2010). Das Unterrichtsprogramm Klasse2000: Welche Effekte gibt es über die Grundschulzeit hinaus? Kurzzusammenfassung. Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung, IFT-Nord Kiel.
- Storck, C., Duprée, T. & Bölskei, P.L. (2009). Schulische Gesundheitsförderung für sozial benachteiligte Kinder am Beispiel Klasse2000. In: W. Kirch, M. Middeke, R. Rychlik. Aspekte der Prävention. Stuttgart: Thieme.

Wissenschaftliche Kongressbeiträge (Abstracts)

- Hauck, N. & Storck, C. (2009). Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtvorbeugung in der Grundschule mit dem bundesweiten Programm Klasse2000. Vortrag auf dem 31. Wissenschaftlichen Kongress des Deutschen Ärztinnenbundes e.V. Ärztin Macht Prävention. Leipzig, 10.-13. September 2009.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2010/2011

Die Zahl der teilnehmenden Klassen wird voraussichtlich auf 16.400 steigen.

Der in 2009/10 auf 220 € gesenkte Patenschaftsbetrag wird stabil bleiben.

Die differenzierten Materialien für Förderschulen werden auch für die 3. Jahrgangsstufe zur Verfügung stehen.

Mit „KLAROs Sport-Spaß“ werden alltagstaugliche Bewegungsspiele für zu Hause in der 3. Jahrgangsstufe neu eingeführt.

